

## Auswahlverfahren „Zeit- und altersgemäße Bewegungsförderung im Brunnenviertel“ (QF2)

### Auswahlverfahren

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ und der Fördermittelvergabe im QF2 für das Jahr 2012 sind eine Reihe von Projektvorschlägen eingereicht und positiv bewertet worden. Entsprechend den Vorgaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirksamtes Mitte besteht daher die Möglichkeit, sich für die Umsetzung und Durchführung der Projekte zu bewerben (konkurrierendes Verfahren).

### Hintergrund

Das Brunnenviertel zählt im Bezirk Mitte zu den Gebieten mit den problematischsten Daten im Gesundheitsbereich. Bewegungsarmut ist dabei eines der Hauptprobleme. Gerade für Kinder ist eine zeit- und altersgemäße Bewegungsförderung eine große Herausforderung. Trotz der bisherigen Bemühungen um angemessene Angebote an Einrichtungen und in Projekten besteht weiterer und zunehmender Bedarf. Zur Bewegungsarmut kommt hinzu, dass Kinder auffällig aggressiv oder mit Rückzug auf Belastungen reagieren. Demnach ist es sehr wichtig, den Kindern Bewegungsmöglichkeiten anzubieten, bei denen sie ihre Phantasie, ihre Kreativität und ihre Persönlichkeit entwickeln und entfalten können sowie durch Entspannungs- und Stillübungen spielerisch zur Ruhe zu kommen.

### Ziele

Ziel des Projektes ist es, Kindern im Alter von 5-10 Jahren, die kein Hort besuchen und ihre Nachmittage oft vor dem Fernsehen bzw. Computer verbringen zeit- und altersgemäße Bewegungsmöglichkeiten anzubieten um einerseits ihre motorische und koordinativen Fähigkeiten zu fördern und andererseits die Kommunikation, soziales Miteinander und Fairness. Durch das Gruppenspiel sollen Kinder neue wichtige Bewegungsanregungen bekommen. Es soll die Bewegungsgeschicklichkeit der Kindern gefördert werden. Bewegungsgeschickte Kinder können sich besser in ihrer Umwelt zurechtfinden, was sich positiv auf Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein der Kinder auswirkt. Schlüsselziele für das Projekt sind

- Bewegungsförderung, Aufklärung über die Folgen der Bewegungsmangel
- Förderung und Vermittlung von gesunder Ernährung
- Beachtung und Verbesserung der psychischen Gesundheit, Stressabbau
- Aktivierung und Beteiligung

Die vorhandene Infrastruktur im öffentlichen Raum, besonders an frischer Luft (z.B. Spielplätze, Sport- und Fitnessgeräte, Parks,...) soll bewusst für die Aktivitäten der Kinder aufgegriffen und genutzt werden.

## Umsetzung

Die konzeptionelle Entwicklung, Organisation und Umsetzung des Projektes zur Erreichung o.g. Ziele soll von einem Träger bzw. einer Einzelperson übernommen werden. Bestandteile der Arbeit sollen sein:

- Organisierung und Durchführung von gesundheitsfördernden zielgruppenadäquaten Bewegungsaktivitäten für Kinder, ggf. unter Einbeziehung der Eltern und möglichst auch „an frischer Luft“
- Aktivierung der Zielgruppe, Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung/Einbindung von lokalen Akteuren und Ressourcen
- Dokumentation mit Erfolgseinschätzung und ggf. mit Empfehlungen für künftige Maßnahmen

Grundsätzliche Voraussetzungen für eine Umsetzung sind die Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer sowie die Auswertung des Projektes (Zwischen- und Sachbericht) und die Finanzabrechnung.

## Eignungsnachweis

Der/die Bewerber/innen sollen über fachliche und organisatorische sowie didaktische Erfahrungen verfügen. Nachweisliche Erfahrungen mit ähnlichen Tätigkeiten/ Aktivitäten im Sport- und Gesundheitsbereich sind von großem Vorteil. Kenntnisse über lokale Strukturen, Einrichtungen und Akteure sind keine Voraussetzung aber von Vorteil. Die Einreichung eines erweiterten Führungszeugnisses ist für die Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen Voraussetzung.

## Projektzeitraum

Das Projekt soll möglichst umgehend nach Zusage, voraussichtlich Mitte Februar 2012, starten und ist inklusive Dokumentation bis zum 31.12. 2012 abzuschließen.

## Kostenrahmen der Zuwendung

Für die Umsetzung des Projektes (Deckung sämtlicher Kosten brutto/ brutto: Personal -und Sachmittel sowie Steuerungsleistungen) stehen insgesamt **3.000 Euro** zur Verfügung



## **Einzureichende Unterlagen**

Die Bewerbung soll **bitte 5 Seiten nicht überschreiten** und ist wie folgt zu gliedern:

### **A Inhalte des Projekts**

1. Projektkonzept mit Zeitplan
2. Darstellung der Aktivierungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit
3. Darstellung von Kooperationsmöglichkeiten

### **B Umsetzung**

1. Personalkonzept mit konkreter Darstellung des Leistungsbildes
2. Finanzplan mit konkreter Darstellung der Sach- und Personalkosten (Angabe von Stundensätzen, Ausweisung in brutto)

### **C Eignungsnachweise, geeignete Referenzen**

### **D Einwilligungserklärung gem. § 4a BDSG zur Datenverarbeitung** (unter Downloads auf [www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de](http://www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de))

### **E Erweitertes Führungszeugnis**

## **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind **sowohl per Post** in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Auswahlverfahren Quartiersmanagement Brunnenstraße“ mit Angabe des Projekttitels beim Quartiersmanagement Brunnenviertel- Brunnenstraße, Swinemünder Str. 64, 13355 Berlin **als auch digital** an [gm-brunnenstrasse@list-gmbh.de](mailto:gm-brunnenstrasse@list-gmbh.de) bis zum **08. Februar 2012** einzureichen.

## **Kontakt und Information**

Für Nachfragen steht Ihnen das Team vom Quartiersmanagement Brunnenviertel- Brunnenstraße unter Tel: 46 06 94 50 zur Verfügung. Ihr erster Ansprechpartner ist Herr Naziri.

## **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder um eine Ausschreibung laut § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet. Soweit das Besserstellungsverbot der LHO Anwendung findet, darf der/ die Zuwendungsnehmer/in eigene Mitarbeiter/innen finanziell nicht besser stellen als Mitarbeiter/innen des Landes Berlin (siehe hierzu Ziffer 1.3 ANBest-P). Das Honorar richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Mitarbeiter/innen.

